Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **59 (1986)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes

Gersau, November 1986
Erscheint monatlich
59. Jahrgang Nr. 11

Aus dem Inhalt

Der Leidensweg der schweizerisch-sowjetrussischen Beziehungen 419

50 Jahre Küchenchefschule: 423
Anlässe vom 19. und 20. September 1986

Reminiszenzen an 50 Jahre Küchenchefschulen 424

Der innenpolitische Kommentar zur parlamentarischen Behandlung der Rüstungsreferendums-Initiative 428

Die neue Armee-Feldflasche 430

Das neue Verwaltungsreglement 1987 (VR 87) 431
- Vorwort des Oberkriegskommissärs
- Rückblick
- Das Verwaltungsreglement 1987

OKK-Information 437
- Heimreise in der 1. Klasse am Ende der Feldweibel- und Fourierschule

Sie lesen im nächsten ‹Der Fourier› 437

Vor dem Defilee der verstärkten Mech Div 11 438

Das neue Zeughaus Affoltern am Albis 439

Termine 441

Exercice technique ARSF in Genf vom 27. September 441

Bestellung zusätzlicher Exemplare der Dezember-Nummer 441

Nachdruck, auch teilweise ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Member of the European Military Press Association (EMPA)

Nutzauflage 10 417 (WEMF) 30. Oktober 1984

Editorial

Dass diverse Artikel aus dem Angebot des Pflichtkonsums bei der Truppe nicht durchwegs beliebt sind ist bekannt. Doch kann man wohl allgemein davon ausgehen, dass man der Truppe vorsetzen kann was man will, es werden sich immer etwelche finden, denen etwas nicht passt. Dies ist dann natürlich nicht ein ernst zu nehmendes Problem und verdient keinerlei Beachtung. Bedenklicher wird die Angelegenheit, wenn – wie kürzlich ein Angehöriger der Armee einer grossen Tageszeitung schrieb – Artikel des Pflichtkonsums ‹von sehr vielen Soldaten und Offizieren ganz oder teilweise weggeworfen werden.› Der betreffende Soldat hat dies anscheinend während seiner Dienstleistung selbst erfahren. Beobachtet hat der Leserbriefschreiber allem Anschein nach auch Leute, welche Lebensmittel nicht gegessen, aber zumindest der Küche zurückgegeben haben. Dort sind die noch verpackten Esswaren jedoch umgehend im Abfall gelandet. Diese Geschichte ist fast nicht zu glauben und dennoch halte ich sie für möglich. Zwar habe ich selbst niemals solch traurige Erfahrungen machen müssen, aber es hängt wohl stark mit der Zusammensetzung einer Einheit zusammen, ob solches geschieht oder nicht. Eine Stellungnahme des betreffenden Fouriers wäre aber äusserst interessant. Was sind nun die Lehren? Muss man sich als Fourier nach diesem bedauerlichen Vorfall nun vermehrt in den Abfallkübeln umsehen? Ich schlage eher vor, die Truppe gezielt über die Hintergründe des Pflichtkonsums aufzuklären, um damit an das Verständnis zu appellieren. Schliesslich – und dies ist wohl das wirksamste Mittel – sollte man in der Menügestaltung insofern vermehrt Phantasie walten lassen, dass durch entsprechende Zubereitung der Mahlzeiten der Pflichtkonsum kaum mehr als solcher auffällt.

Fourier Eugen Egli